

# Zeitbilder

Nummer 1

VOSSISCHE ZEITUNG

7. Januar 1934



Neujahrsmorgen in der Wilhelmstraße  
Reichskanzler Adolf Hitler nach seinem Besuch beim Reichspräsidenten.

P. B. Z.



Der Neujahrsempfang der ausländischen Diplomaten bei Hindenburg:  
Der päpstliche Nuntius Orsenigo spricht dem Reichspräsidenten die Glückwünsche des diplomatischen Korps aus.

Sennecke



Nobelpreisträger Bunin in Berlin:  
Begrüßung des Dichters (rechts) im Verband der russischen Schriftsteller.  
Balassa



Der Altertumsforscher Prof. Wilhelm Dörpfeld,  
der Senior der deutschen Archäologen, der kürzlich 80 Jahre  
wurde, bei einem Gang durch Ausgrabungsstätten in Troja.

# Neues und Altes

aus der

## Berliner Porzellan-Manufaktur



Neue Seladon-Vase mit negativem Tiefschnitt von Bildhauer Schüb. Der Schnitt geht durch das Seladonporzellan bis auf den weißen Grund durch.



Friedrich der Große.

Teilaufnahme einer Neuauformung der Schadowschen Ganzfigur.

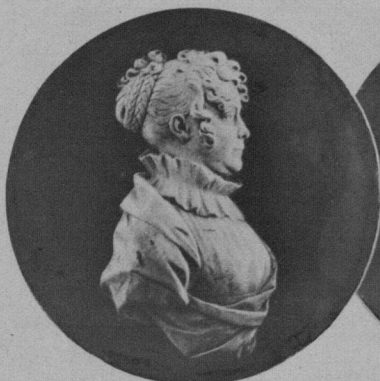
Die Staatliche Porzellan-Manufaktur zeigt in ihren schönen Räumen in der Leipziger Straße zu Berlin eine kleine, aber gewählte Schau von Führer-Bildnissen in Porzellan von einst und jetzt; Friedrich der Große, seine Paladine, Plaketten aus der Zeit Schadows und Schintels (mit vielen Darstellungen der Königin Luise), aus der gut bürgerlichen ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und die großen politischen Männer unserer Tage geben hier in gelungenen künstlerischen Porzellan-Statuen, Büsten, Statuetten und Plaketten eine Art von historischem Anschauungsunterricht. Eine kleine Vitrine bittet um besondere Beachtung



Königin Luise.

Modell: Carl Friedrich Riese (1809).

des Publikums, dessen Hilfe der Leitung der Manufaktur willkommen sein wird: bei Aufräumungsarbeiten in den umfangreichen alten Kellereien der Manufaktur wurden in Gipskapseln viele wertvolle Modelle von Porträt-Medallions aus den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts gefunden. Meist stammen sie von dem bedeutenden Medailleur und Modelleur Posch, einem der hervorragendsten Mitarbeiter der Berliner Eisengießerei, die ja den Guß von Bildnis-Medailen als Spezialität pflegte. Eine große Anzahl von diesen Bildnissen sind inzwischen identifiziert worden, bei anderen ist das vermutlich nur durch Mithilfe des Publikums möglich. —oh—



Wer sind sie? — Neu aufgefundene Porzellan-Bildnisse aus der früheren königlichen Porzellan-Manufaktur.

Porträt-Plaketten eines Ehepaares auf blauem Untergrund. Von Posch signiert.

Weibliches Porträt-Medailion. Vermutlich von Posch.

Porträt-Medailion eines Unbekannten. Vermutlich von Posch.



Das älteste profane Bildwerk Berlins:  
Terrakotta-Konsole vom Hause der Patrizierfamilie  
Blankenfelde aus dem 13. Jahrhundert. Schrecknaste (Ab-  
wehrzauber). Verschollen 1889, wiederaufgefunden 1933.



Eingang zu Kranzler.  
Ausschnitt aus einem Aquarell des (damals  
16 Jahre alten) Malers Fischer-Coerlin.



Julius Scholz: Familienbild. (Im Ermelerhaus.)  
Zuwendung des Oberbürgermeisters Dr. Sahn.

Aus den  
**Neuerwerbungen**  
des  
**Märkischen Museums**

Die Leitung des Märkischen Museums hat trotz der Finanznot in den letzten anderthalb Jahren eine Fülle interessanter Erwerbungen machen können. Wichtigstes Stück die früheste profane Plastik des mittelalterlichen Berlin, ein „Neidkopf“, eine zähnebleckende, Böses abwehrende Frage, die einstmals am Hause der Blankenfeldes über dem Eingang saß.



Tiersymbol vom Kapitell der Berliner  
Gerichtslaube.

Alte Abformung, von Direktor Dr. Stengel  
aus der Kumpelammer hervorgeholt!



Eine Züchtung: Der Marderhund.

Der Marderhund geht auf eine Kreuzung von Marder und Hund zurück, die zur Züchtung führte, weil das Fell im Rauchwarenhandel unter dem Namen Seefuchs geschätzt wird.

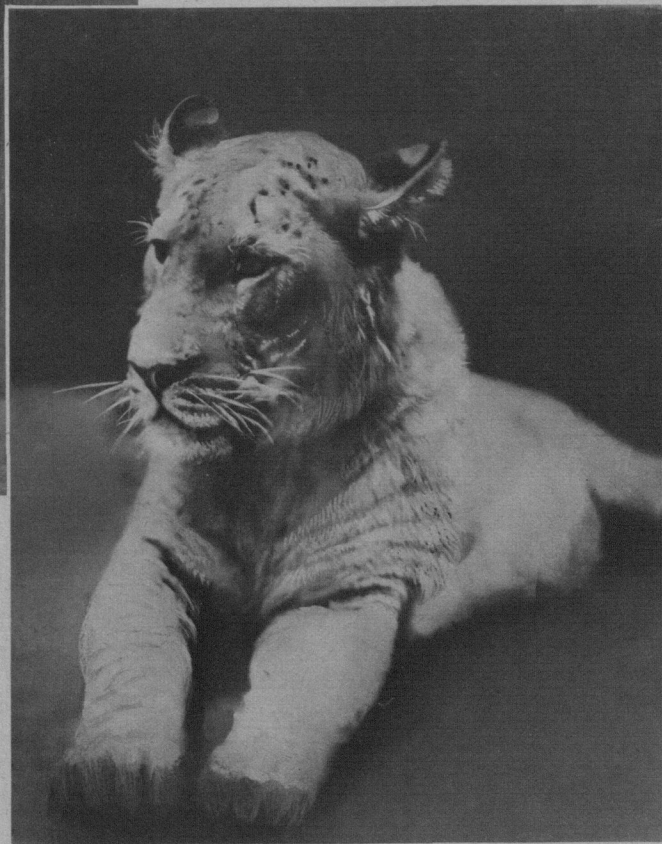
## Zwischen Fuchs und Spitz

Neue Tiere durch  
Kreuzung und  
Züchtung

Eine Tierkreuzung, die nur in einem einzigen Exemplar vorhanden ist:  
Der Fuchs-Spitz.

Dieses Tier, das einer Zufallskreuzung entstammt, befindet sich im Münchner Tierpark Hellabrunn.

Fot. Munkacsi



Der „Löwen-Tiger“.

Eine Kreuzung zwischen den beiden großen Katzenarten: Der Vater dieses kleinen, im Berliner Zoo lebenden Löwen-Tigers war ein Tiger, die Mutter Löwin.

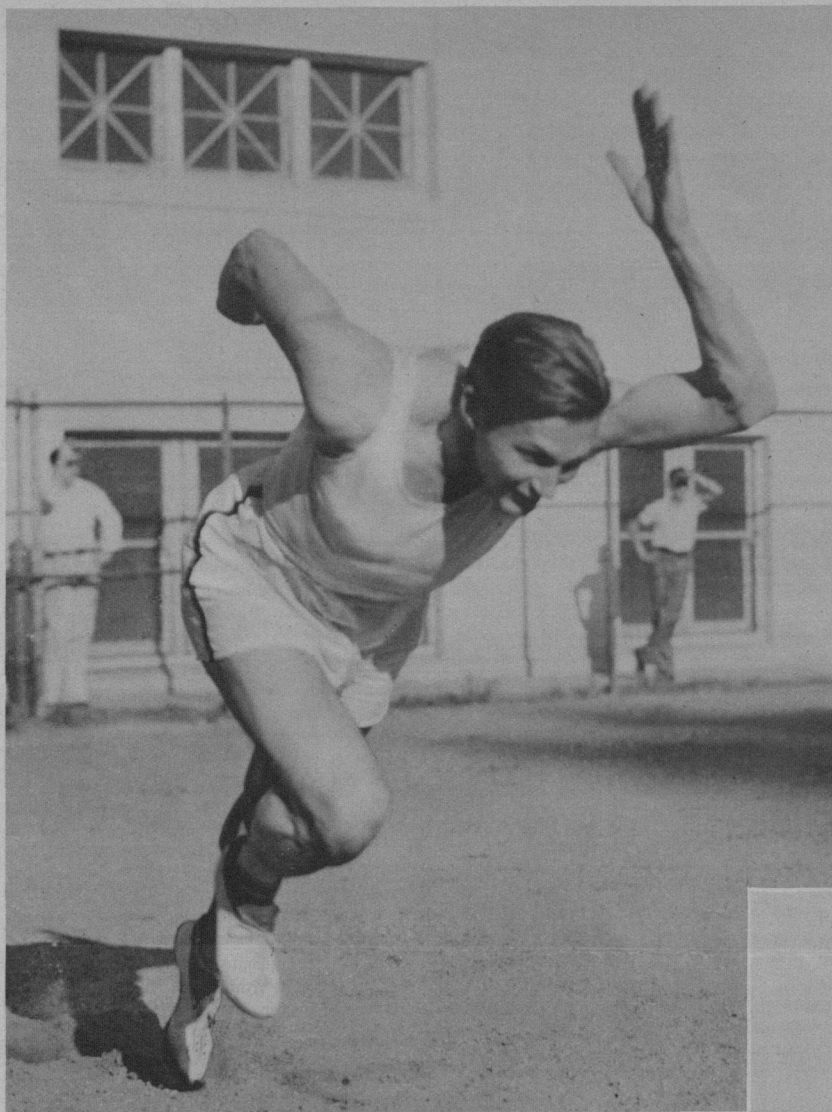
**K**reuzungen hält der Laie in unbeschränktem Umfang für möglich. In Wirklichkeit ist ihr Vorkommen sehr beschränkt. Wenigstens zwischen wirklich verschiedenen, zoologisch verschieden zu bewertenden Arten. Die einzige Artkreuzung in diesem Sinne, die seit Menschengedenken im größten Maßstab zu Nutzweden gemacht wird, ist das Maultier, der Mischling zwischen Eselhengst und Pferdestute, der aber unfruchtbar ist und immer wieder aus beiden Eltern gezüchtet werden muß. Rassenkreuzungen dagegen, Vermischungen zwischen verschiedenen Varianten derselben Art, gibt es namentlich bei unseren Haustieren unzählige, und diese sind auch immer fruchtbar, zu weiterer Fortpflanzung fähig. Man denke nur z. B. an die „Promenadenmischung“ beim Hunde, von der soviel über unsere Straßen läuft!

Prof. Dr. Ludwig Heck.

# Abschied vom Sport-Ruhm?

Drei deutsche Athleten, die wahrscheinlich nicht mehr kämpfen werden

An jedem neuen Jahresanfang wird auch im Sport Rückschau gehalten auf das Geleistete, neue Talente werden registriert — und die, die verloren gingen. Diesmal ist die Liste schmerzlich: drei große deutsche Athleten werden von der Aschenbahn und vom grünen Rasen verschwinden: Arthur Jonath und Selmuth Körnig, die neben Rau und Houben berühmtesten deutschen Sprinter, und Franz Schütz, der deutsche Fußball-„Internationale“. Jonath erhielt vom Verband eine Sperfrist zudiktirt, um seinen starken Formrückgang zu überwinden. Das verärgerte ihn so sehr, daß er zurücktrat. Körnig hat eben einen sehr schweren Typhus nach monatelangem Krankenlager überstanden, und es ist leider kaum wahrscheinlich, daß er seine einstigen Leistungen wieder erreichen kann. Schütz endlich will sich nur mehr als Schiedsrichter auf dem Fußballfeld betätigen.



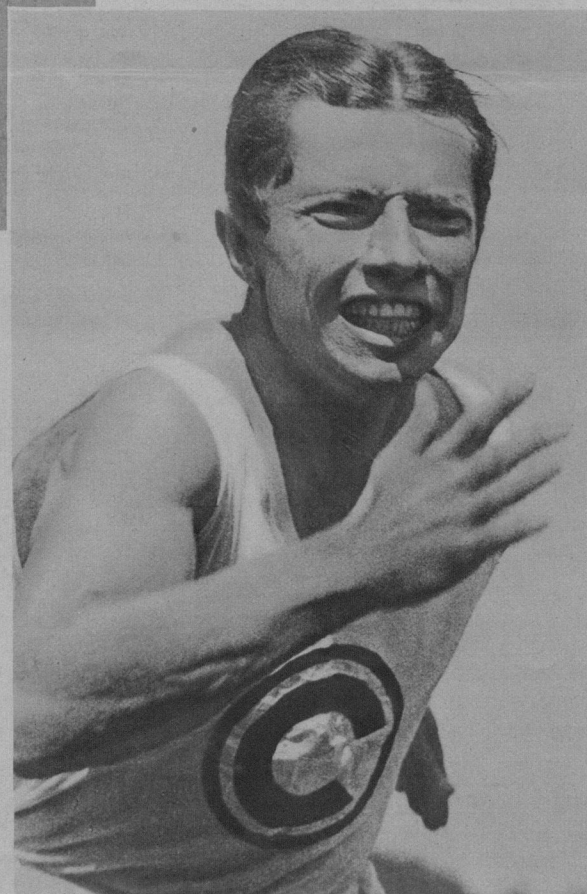
Arthur Jonath,

Dritter beim Olympia in Los Angeles, mehrmaliger deutscher Meister und 1932 wohl der beste Kurzstreckenläufer Europas, ja der weißen Rasse überhaupt, hat erklärt, nicht mehr starten zu wollen. A. P.



Franz Schütz

gehörte zum eisernen Bestand der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Der berühmte Verteidiger der Frankfurter „Eintracht“ will nicht mehr aktiv spielen, sondern seinem Sport nur noch als Schiedsrichter dienen. Unser Bild zeigt ihn (links) im Kampf mit Englands großen Mittelstürmer Dixie Dean. Hohmann

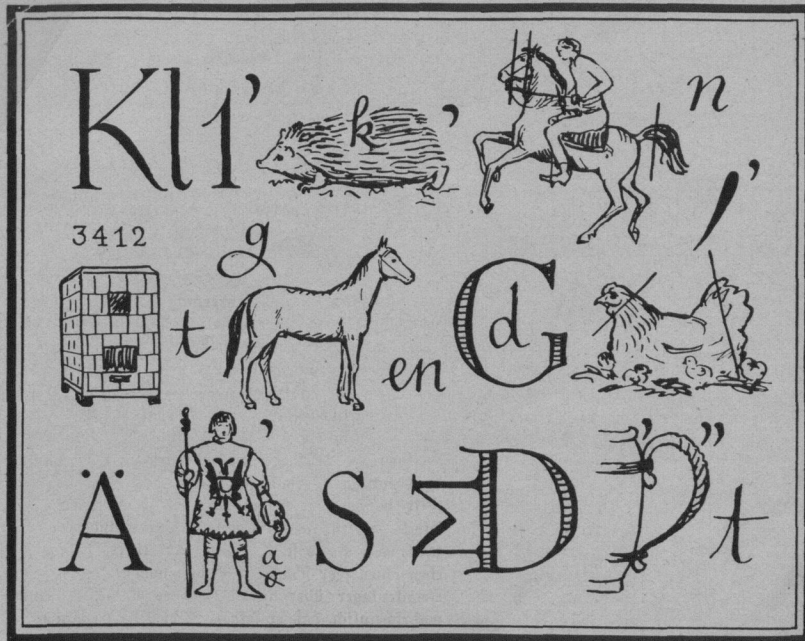


Selmuth Körnig,

einer der erfolgreichsten deutschen Leichtathleten, wie Jonath mehrmals deutscher Meister, wird, wenn er nicht ein Wunder der Willenkraft vollbringt, nach schwerer Krankheit im neuen Jahr kaum mehr bei großen Beranstellungen starten können. Schirner

## Ein Königswort im Bild

## Silberrätsel



### Er wandelt alles

Das Werkzeug wandelt sich zum Tier,  
Das eigne Heim zum Findling hier.  
Die schwarze Karte wird zum Schlag,  
Der Stoß — was jeder essen mag.  
Palast wird biederer Handwerker,  
Das Zeichen zeigt den Künstler an.  
Bom Helben wirft du essen wollen,  
Den Käse vom Gebirge rollen.  
Es wird die Stadt ein Freiheitsheld,  
Hat er sich recht dagugesellt!

### Ueberall

Tief, leicht, gesucht oft nur für Stunden,  
Mitunter spät auch erst gefunden,  
Kann es uns überfallen, fliehn,  
Dem Alltag gänzlich uns entziehn,  
Die höchsten Himmel offenbaren  
Und auch mit Pein und Qual nicht sparen.  
Kurzum: es macht uns blind und hält  
Uns fest in einer andern Welt. —

Du meinst, das sind der Liebe Taten?  
Dann hast du es „verkehrt“ geraten.

### Tiefgründige Feststellung

Wer seinen Eins gut auszufüllen  
Im Leben strebt, der muß sich zwei.  
Dann kann er sein Talent enthüllen  
Und zeigen, wie viel wert er sei. —  
Natürlich nützt ihm das nicht viel,  
Treibt die Natur mit ihm ihr Spiel.  
Und, wenn er seinen Schirm vergaß,  
Macht wohl auch ihn ein-Eins-zwei naß.

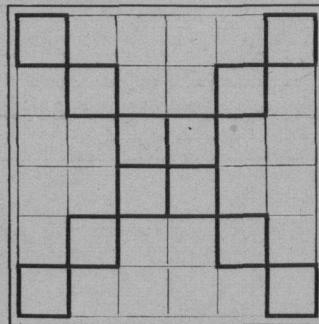
### Das zerlegte Zitat

Nach es wenigen recht,  
vielen gefallen ist schlimm.

Aus den Buchstaben dieses Zitats  
sind acht Wörter zu bilden, die die  
unten angegebene Bedeutung haben.  
Jeder Buchstabe darf nur so oft benutzt  
werden, wie er im Zitat vorkommt. Bei  
richtiger Lösung nennen die Anfangs-  
buchstaben der gefundenen Wörter den  
Autor des Zitats.

1. Hohes Ufergras (6 Buchstaben),
2. mittelfranzösisches Gebirge (8),
3. Schaf (6), 4. Zarenname (4), 5. Heilig-  
keit (5), 6. römischer Grenzwall (5),
7. Landwirtschaftsgerät (4), 8. was  
übrigbleibt.

### Diagonlrätsel



#### Die Buchstaben:

a a a a e e e f f i k l m m n n o o  
o r r r r r r r s s s t t t t u u u u z  
sind so in die waagerechten Reihen der Figur einzu-  
setzen, daß sechs Wörter der unten angegebenen Be-  
deutung gebildet werden. Die Buchstaben in den  
stark umrandeten Diagonalenfeldern nennen, von  
links nach rechts gelesen, je einen Seefahrer des  
17. Jahrhunderts.

1. Kleinasiatishes Gebirge, 2. Kunstförderer,
3. Empfindungslaut, 4. feststehender Ausdruck, 5. See-  
räuber, 6. griechischer Meerboot.

#### Aus den Silben:

a — aus — be — be — ber — bo — che  
— de — do — dor — e — e — e —  
e — eig — el — en — er — er — faß  
— gains — gang — ganz — gas —  
gen — glei — go — göch — grim — gung  
— gü — hau — he — i — i — i —  
i — i — ja — ka — ku — land — last  
— le — lex — nacht — new — nis —  
not — nus — pa — rer — ri — rin  
— rod — rough — rü — sanc — se —  
sen — sent — ser — ster — ster — tag  
— te — ten — ten — ti — tin —  
ton — tor — tus — tüch — und — wan  
— wi — xil — zi — zi —

sind 27 Wörter zu bilden. Ihre dritten  
Buchstaben, von oben nach unten, und  
ihre ersten Buchstaben, in umgekehrter  
Reihenfolge gelesen, nennen Gedicht-  
zeilen von Achim von Arnim. (ch ist  
ein Buchstabe.)

1. Name zweier Zeitpunkte im Jah-  
resverlauf, 2. immergrünes Gewächs,
3. Frauenname, 4. Mönchsorden, 5. Kör-  
pererziehung, 6. Europäetin, 7. franzö-  
s. Maler, 8. Ort im Harz, 9. soviel wie  
Vorgang, Geschehen, 10. Bauwerk in  
Venedig, 11. Verbannung, 12. altrömi-  
scher Gott der Zeit, 13. Schreibti-  
schgerät, 13. Geschmack, Gepflegtheit in der  
Kleidung, 15. bauliche Sicherheitsmaß-  
nahme, 16. englischer Physiker und  
Astronom, 17. Festung in Polen,
18. Bildrind, 19. Bad im sächsischen  
Bogtland, 20. engl. Maler, 21. Frauen-  
gestalt aus Goethes Weimarer Kreis,
22. Urbewohner der Pyrenäenhalbinsel,  
23. Tischgerät, 24. Teil der katholischen  
Messe, 25. Gestalt der deutschen Tiersage,  
26. Republik Südamerikas, 27. menschl-  
iche Eigenschaft.

### Erinnerung an die Brautzeit

An einem Sonntagmorgen hell  
Ging ich am Wort spazieren.  
Mir auf dem Wort (doch ohne „I“)  
Folgt' Lotte mit den Thren.

### Lösungen der Rätsel aus voriger Nummer

- Neujahrsbetrachtung: be-vor-ste-hen.  
Jahresfluß: zu Ende, zuende.  
Gemischte Zahl: Neunzehnhundertvierunddreißig.  
Zuspruch: komm, Ende; kommende.  
Profit Neujahr: Rumäne.  
Auch Winterziel: Gardine, Engadin.  
Kryptogramm:  
Was kommt im Jahr, kannst' nicht durchschaun,  
Mußt hoffen und auf Gott vertraun.  
Gut schüttelein: Bierstel, ff; Gäwester.

#### Fehlilben:

Naturkunde, Edelmetalle, Unterschenkel, Jesuitenorden, Austultation,  
Halblederband, Riesengebirge. — Neujahr.

#### Rätselsprung:

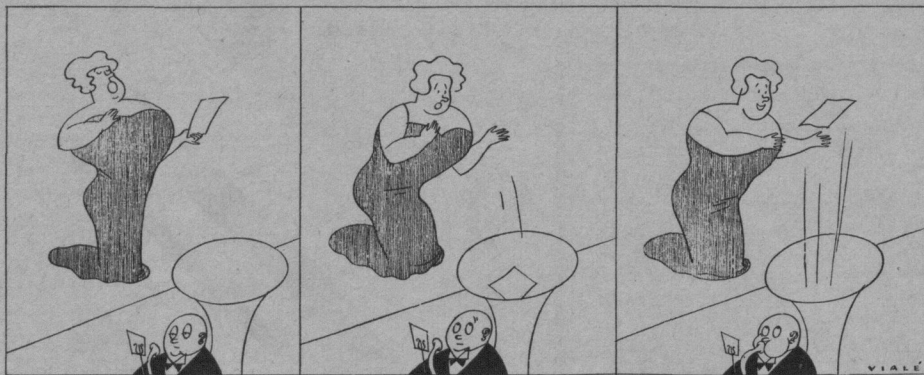
Auf dunkeln Schwingen senkt sich wieder  
So ahnungsvooll, so tröstlich mild,  
Des Jahres letzter Abend nieder  
Zum winterlichen Schneefeld.

Gerot

#### Silben-Rätsel:

Der Winter ist die Sünd', die Buße Frühlingszeit,  
Der Sommer Gnadenstand, der Herbst Vollkommenheit.  
Angelus Silesius

1. Reeder, 2. Binger, 3. Theater, 4. Mittel, 5. Studienrat, 6. Sünden-  
fall, 7. Addition, 8. Nebus, 9. Weiße Frau, 10. Bräute, 11. Linde,
12. Kriegszug, 13. Leiter, 14. Eber, 15. Sombart, 16. Hammer, 17. Gnaden-  
traut, 18. Leiden, 19. Starost, 20. Strandbüffel, 21. Erhard, 22. Erbe,
23. Weltpostverein, 24. Koller, 25. Komma, 26. Siemens, 27. Heiterkeit.



Nacht der Löwe.

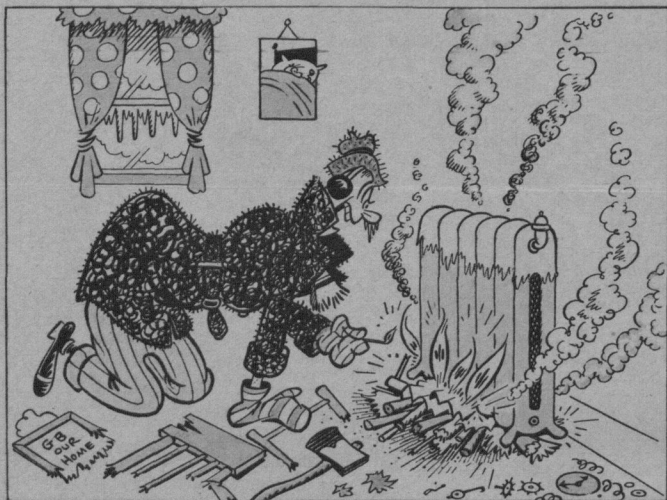
Aus „Life“

„Wie war's denn Heiligabend bei Tante Auguste?“  
 „Einfach reizend! Jeder einzelne hatte seinen Gabentisch, und auf jedem Tisch prangte ein Extrabäumchen in der Größe je nach dem Alter sinnig abgestuft. Da

stand u. a. ein Miniaturbäumchen von höchstens zehn Zentimeter Höhe, an dem an Zwirnsfäden einige weiße Kügelchen baumelten.“

„Für wen ist denn das? Und was hängt daran?“  
 fragte ich Tante Auguste.  
 „Ameiseneier!“ sagte die Tante. „Das ist für den Goldfisch. Ich will heute nur lachende Gesichter um mich sehen.“

(„Fliegende Blätter“ )



Wohnung mit Komfort.

„Und wenn ich krepriere, das Ding muß ich heiß kriegen!“

Aus „Judge“



„Diese blöden Schlinggewächse!“

Aus „Bunk“

Wiener Dialog: Ein Gast sitzt beim Fenster eines leeren Kaffeehauses und möchte Feuer für seine Zigarre. Kein Kellner weit und breit. Der Hausnecht pußt nebenan ein Fenster. Es entspinnt sich folgender Dialog:

„Sie!“  
 „Ja?“  
 „Haben Sie Feuer?“  
 „Was?“  
 „Feuer!“  
 „J?“  
 „Ja.“  
 „Na.“

(„Simplicissimus“ )

„Mutti, heute habe ich in Naturkunde die beste Antwort der ganzen Klasse gegeben!“  
 „Das freut mich aber, mein Junge! Was hast du denn gesagt?“  
 „Ich habe gesagt, der Strauß hat drei Beine!“  
 „Aber Junge, der hat doch zwei Beine!“  
 „Ja, aber die andern Jungen haben gesagt vier!“

(„Tit-Bits“ )

## Zeitbilder-Anzeigen

Gesundheit ist die Hauptsache!  
**FACHINGEN**  
 DAS DEUTSCHE KOCHSALZARME HEILWASSER

**Festliche Stunden  
 zu Haus**  
 mit der großen Funk-Zeitung  
 „Sieben Tage“

Jeden Freitag neue Nummer für 20 Pfennig überall zu haben